

Fraktion der GRÜNEN im BA 22



Dagmar Mosch
Boris Schwartz
Karin Binsteiner
Wolfgang Bösing
Dr. Alice Beining
Siegfried Liedl

Für den Antrag:
Dagmar Mosch
Karin Binsteiner
Siegfried Liedl
Wolfgang Bösing

22.6.2022

Tempo 30 für die südliche Altostraße

Auf der Altostraße soll von der Bahnunterführung Limesstraße bis zum Autobahndeckel bzw. Einmündung der Gilchinger Straße eine 30-km/h-Begrenzung gelten. Die Geschwindigkeitsreduzierung soll probeweise für 1 Jahr getestet und vom Mobilitätsreferat entsprechend in Auftrag gegeben werden. Die Anordnung soll auch vor Schulen, Kindergärten etc. ganztägig gelten.

Das Mobilitätsreferat soll den Test anschließend auswerten und den BA entsprechend informieren.

Begründung

Die vielbefahrene Ortsverbindungsstraße ist im Ensemblebereich des Aubinger Dorfkerns historisch bedingt kurvenreich und eng. Parkende Autos verursachen zusätzliche Gefahren beim Ein- und Ausparken als auch beim Öffnen der straßenseitigen Türen, z.B. beim Aus- und Einsteigen des Fahrers, was besonders Radfahrende in Schwierigkeiten bringt, da nicht alle Autofahrer*innen die nötige Vor- und Rücksicht walten lassen.

Im mittleren Bereich des Dorfkerns, in dem noch keine 30-Begrenzung gilt, liegen viele Geschäfte des täglichen Bedarfs, was einen hohen Fußgänger- und Radleranteil an den Verkehrsteilnehmern bedingt. Diese sind die schwächsten Glieder im Verkehrsmix und müssen daher besonders geschützt werden.

Die eben vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Statistik (SZ, Nr. 64 vom 18.3.2022) zeigt deutlich, dass auch die Altostraße (neben A99, Limes- und Bodenseestraße im 22. Stadtbezirk) im Bereich des Dorfkerns ein erhöhtes Unfallrisiko aufweist.

Das Stück, das zwischen den schon bestehenden 30er-Strecken liegt, ist nur einige Hundert Meter lang, außerdem liegt dort eine vielbefahrene, mit einer Verkehrsampel versehene Kreuzung mit fünf einmündenden Straßen, wobei die Altostraße noch einen scharfen, unübersichtlichen Knick macht.

Weiter nördlich reicht die nächste 30er-Strecke (Anordnung wegen einer Kinderkrippe) bis zur Glichinger Straße und das soll so bleiben, da dort eine Fußgängerampel den Verkehr öfter unterbricht, u.a. wegen einer Bushaltestelle auf beiden Seiten. Eine Weiterführung bis zur Autobahn-Einhausung wäre hier ebenfalls sinnvoll, da die Bebauung mittlerweile bis dahin reicht.

Insgesamt gilt: Der Verkehr wird sicherer, flüssiger und gleichmäßiger mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Der Verbrauch an Kraftstoff ist damit wesentlich geringer - dadurch auch die Belastung der Luft mit Schadstoffen sowie mit CO₂.